

Zuschuss für Projekte möglich

Förderprogramm des Landes in drei Dörfern verankert

LEHRTE. Unter dem Titel „Lebensort ISA“ werden seit 2022 Fördermittel des Landes für Bau-Projekte in Immensen, Sievershausen und Arpke vergeben. Erste umgesetzte Maßnahmen sind inzwischen sichtbar. Als große öffentliche Maßnahme erfolgt derzeit die Umgestaltung der Straße „Vor dem Heebel“ in Sievershausen. Sie soll durch Anlage eines Geh- und Radwegs mehr Verkehrssicherheit bieten, durch Beibehaltung eines Grünstreifens und die Pflanzung von Bäumen jedoch ihren dörflichen Charakter erhalten. Der TSV Immensen kann sich über die Erneuerung der Laufbahn und Weitsprunganlage freuen. Außerdem konnte die Sportanlage mit einer Einzäunung versehen werden. Mit der Hilfe von Fördermitteln konnte auch die neue Dorfmitte Immensen zwischen Dorfläden und neuem Gemeindezentrum gestaltet werden. Daneben wird weiter an der Umsetzung des 3-Dörfer-Weges, mit Birkenpflanzung am Steinwedeler Kirchweg, gearbeitet.

Zudem werden Mobilität und soziale Dienste gefördert. Der Verein „Lisa Erneuerbare Energien“ erhielt finanzielle Unterstützung für das Car-Sharing-Projekt in Arpke und die Generationenhilfe ISA für die Anschaffung von Werbematerial. Kirchliche Einrichtungen konnten mit den Fördermitteln ihre Kinder- und Jugendarbeit verbessern.

Außerdem wurden vom Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Zuschüsse für private Maßnahmen gewährt, um historische oder landwirtschaftlich genutzte Gebäude Instand zu setzen oder Freiflächen zu gestalten. Mit diesen Maßnahmen soll die regio-

nale Baukultur gestärkt werden.

Fördermittel wurden auch dazu genutzt, leerstehende Gebäude zu revitalisieren und Wirtschaftsgebäude umzunutzen. Damit soll die sogenannte Innenentwicklung gestärkt werden.

Um in den Genuss von Fördermitteln zu kommen, muss ein Antrag bei der Stadtverwaltung eingereicht werden, spätestens am 15. August. Dem Antragsformular müssen Kostenangebote, Fotos und ein Lageplan beigefügt werden. Förderfähige Maßnahmen an Gebäuden, die bis 1945 errichtet wurden, landwirtschaftlich genutzte oder ehemals landwirtschaftlich genutzte Bausubstanz sowie die dazugehörigen Freiflächen. Auch für die Revitalisierung oder Umnutzung leerstehender Gebäude können Fördermittel beantragt werden. Die Förderung beträgt derzeit 40 Prozent der förderfähigen Nettokosten für Privatpersonen, 45 Prozent für juristische Personen des öffentlichen Rechts und 75 Prozent für gemeinnützige Organisationen.

Für Projekte mit einem Gesamtinvestitionsaufwand von maximal 12.500 Euro gibt es unter dem Namen „Kleinstprojekte“ abweichende Regelungen für eine Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung.

Es handelt sich dabei um Vorhaben, die vorwiegend der Gemeinschaft dienen, für die ein Zuschuss von maximal 2.500 Euro gewährt wird. Dafür reicht ein formloser Antrag mit Beschreibung und Kostenschätzung, der ebenfalls bei der Stadtverwaltung eingereicht werden muss. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.lehrte.de zu finden.

Praxisprojekt in der Mobilitätswoche

LEHRTE. Im Rahmen der diesjährigen Mobilitätswoche hat die Albert-Schweitzer-Schule mit dem Projekt „Toter Winkel“ den Viertklässlern eine der größten Gefahren im Straßenverkehr verdeutlicht. Mit Unterstützung der Fahrschule Asphaltpädagoge und der Firma Aldi Logistik hatten die Schüler die Möglichkeit, selbst zu erleben, was es bedeutet, wenn ein LKW-Fahrer Personen im toten Winkel nicht sehen kann. Dabei durften sie sogar in einem echten LKW Platz

nehmen. „Ein Perspektivwechsel, der für viele Aha-Momente sorgte“, so Schulleiterin Christiane Nustede. „Das Thema ist lebenswichtig“, betont sie und erklärt: „Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler stark machen im Straßenverkehr – und ihnen zeigen, wie sie sich sicher verhalten können.“

Der Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule und engagierte Eltern haben das Projekt mitorganisiert und finanziell ermöglicht.

Frühstück für Senioren

SEHNDE. Der Seniorenbeirat lädt Anwohner im Alter ab 60 Jahre für Dienstag, 22. Juli, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Ratssaal, Nordstraße 19, zum Frühstück ein. Anmeldungen werden per E-Mail veranstaltung.seniorenbeirat@web.de, oder telefonisch unter der Rufnummer 0160 84 92 761 ausschließlich im Zeitraum vom 14. bis 16. Juli von den Mitgliedern des Seniorenbeirates entgegengenommen.

beirat@web.de, oder telefonisch unter der Rufnummer 0160 84 92 761 ausschließlich im Zeitraum vom 14. bis 16. Juli von den Mitgliedern des Seniorenbeirates entgegengenommen.

„Mit einer Portion Selbstironie die Welt retten“

18 Abiturienten an der IGS entlassen

LEHRTE (tz). Selbstironie ist sicher kein herausragendes Merkmal der deutschen Seele, aber an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lehrte hat sie ein Zuhause – zumindest, wenn man den abgehenden 13. Jahrgang der Schule in der Südstraße als Maßstab nimmt. Das Motto, das sich die Abiturienten in diesem Jahr gegeben haben, lautete: „Viel mehr Glück als Verstand“.

18 Schüler haben im Jahrgang 2025 die Reifeprüfung abgelegt und bei einer Feier zur Schulentlassung am Freitag in der Vierfeldhalle am Südring

aus den Händen von Schulleiterin Mara Gerrits ihre Zeugnisse bekommen. Außerdem haben noch sechs Schüler den schulischen Teil der Fachhochschulreife erlangt.

Eine enge Beziehung zwischen den Lehrern auf der einen und der Schülerschaft auf der anderen Seite konstatierte Gerrits in ihren Worten: „Zum Teil begleiteten sie sie bereits seit der Sek I.“ Es seien nun großartige Leistungen sichtbar geworden, die sehr hart erarbeitet worden seien. Die Absolventen seien nun fit fürs Leben und für die Herausforderungen,



Zum Abschluss: Der IGS-Jahrgang 2025 marschiert ein.

Foto: Michael Schütz



Ende der Schulzeit: IGS-Leiterin Mara Gerrits (rechts) und Tutorin Patricia Rademaker händigen die Zeugnisse aus. Foto: Michael Schütz

die kommen. „Nutz die erlangte Bildung für eine bessere Welt.“

Einen Tag der Abschiede und der neuen Wege sah Lehrtes stellvertretender Bürgermeister Wilhelm Busch. Die Schüler gingen jetzt ihren eigenen Weg. „Lasst euch auf diesem Weg nicht entmutigen.“

Die Angesprochenen selbst nutzten auch weiterhin das Stilmittel Ironie, wie die Jahrgangsrede von Sarah Friedrich und

Ammad Al Rashkan bewies. „Unser Jahrgang wurde belächelt“, sagte Friedrich und münzte das Urteil ins Positive. „Wir waren eine wunderbar bunte Mischung.“ Ein philosophisches Fazit zogen die beiden am Ende ihrer Bilanz, indem sie Sokrates zitierten: „Wir wissen, dass wir nichts wissen.“

Die Charakteristika des Jahrgangs beleuchteten die beiden Englischlehrerinnen Julia Tolley

und Julia Laszinski. „Ihr wart nicht der lauteste Haufen“, erklärten die beiden – natürlich auf Englisch. „Aber ihr habt gelernt, zuzuhören und euch einzubringen.“ Mitunter habe es auch „kreative Interpretationen“ und Hausaufgaben auf den letzten Drücker gegeben. Davon sei ihre eigene Ansprache inspiriert, gestanden die beiden Pädagoginnen: „Dieser Beitrag ist vor zehn Minuten entstanden.“

Leidenschaft für die Provence transportiert

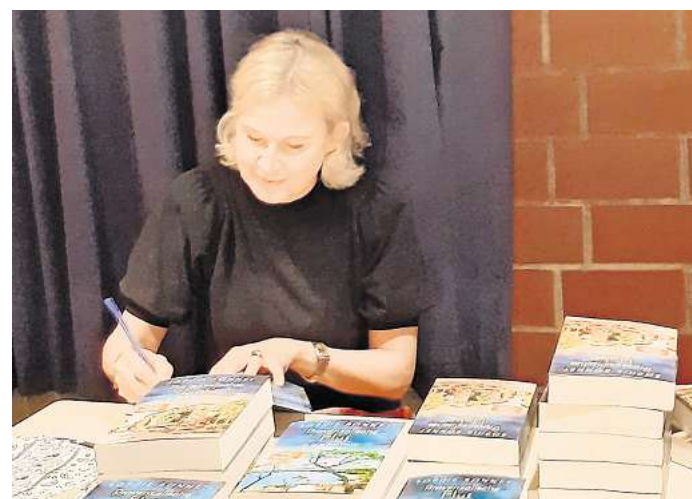
Krimis in der Bibliothek: Lesung der Bestseller-Autorin Sophie Bonnet

LEHRTE. Malerische Bergdörfer, beeindruckende Landschaft und Lavendelfelder – schon zu Beginn der Lesung im Forum Ende Juni gab es Impressionen aus der Provence. Die Hamburger Autorin Sophie Bonnet, Pseudonym Luc, Auch die Dorfbewohner werden von ihr geschildert. Dann führt der Prolog des Buches in die Fabrikhallen einer ehemaligen Stoffdruckerei – und einer Toten. Die Zuhörer sind auch dabei, als Pierre Bild für Bild die Stufen der Burg von Sainte-Valérie nach oben eilt, weil er hofft, noch auf einen Ver-

historische Romane – stellte sie die Protagonisten vor: Pierre Durand, der Ermittler aus Sainte-Valérie und seine gerade ange- traute deutschfranzösische Frau Charlotte, sowie sein Assistent Luc. Auch die Dorfbewohner werden von ihr geschildert. Dann führt der Prolog des Buches in die Fabrikhallen einer ehemaligen Stoffdruckerei – und einer Toten. Die Zuhörer sind auch dabei, als Pierre Bild für Bild die Stufen der Burg von Sainte-Valérie nach oben eilt, weil er hofft, noch auf einen Ver-

dächtigen zu treffen. Doch nicht nur der Mordfall sondern auch die Modenschau eines berühmten Modeschöpfers, die in Sainte-Valérie stattfinden soll, zerrt an seinen Kräften, denn Pierre soll für die Sicherheit vor Ort sorgen. Gut, dass es dann mit der kleinen Epicerie seiner Frau Charlotte einen Ort gibt, an dem er mit kulinarischen Köstlichkeiten wieder zu Kräften kommen kann. Die kulinarischen Genüsse der Provence sind oft Bestandteil ihrer Bücher. Und so erklärte Sophie Bonnet den Zuhörern, dass das französische Essen auch ihre Leidenschaft sei, die häufig fotografisch festgehalten werde. Ihre letzte Recherche führte sie in die einzige noch existierende Stoffdruckerei der Provence, um im Buch authentisch über die Stoffdruckerei erzählen zu können, in der die Tote gefunden wurde. Sogar Stoffproben hat die Autorin dabei, die von den Zuhörern am Ende der Lesung begehrt werden dürfen, um einen Eindruck der hochwertigen Stoffe zu bekommen.

Die Stadtbibliothek Lehrte hat die Bücher im Bestand und lädt Interessierte dazu ein, „Provenzalisches Licht“ oder die weiteren Bände der Krimireihe auszu-leihen.



Autorin Sophie Bonnet signiert ihre Bücher im Forum.

Foto: Ines Sedler, Stadt Lehrte

Verdienste von Günter Nowark gewürdigt

Seit der Gründung des Postsportvereins aktiv

LEHRTE. „Günter Nowark ist seit der Gründung des Postsportvereins Lehrte am 1. April 1965 mit Herz und Seele dabei – als Gründungsmitglied, Übungsleiter und vor allem als Mensch, der den Sport lebt“, so die Vereinsmitteilung. Anlässlich des 90. Geburtstags von Günter Nowark würdigt der Verein seine Verdienste: „Sein Herz schlägt besonders für Prellball, dass er sein ganzes Leben lang gespielt hat. Doch damit nicht genug: Über viele Jahre hinweg leitete

er mit großem Engagement das Eltern-Kind-Turnen und die Leichtathletikgruppe im Verein. Mit Geduld, Erfahrung und Leidenschaft hat er Generationen von Kindern, Jugendlichen und Eltern für Bewegung begeistert. Heute, mit 90 Jahren, steht er noch immer aktiv als Übungsleiter in der Halle und ist ein leuchtendes Beispiel dafür, was Vereinsleben wirklich bedeutet: Gemeinschaft, Ausdauer und Freude am Sport.“



Günter Nowark mit einem Präsentkorb des Postsportvereins anlässlich seines 90. Geburtstags. Foto: Privat

SANTIANO DOGGERLAND

OPEN AIR 2025

30.08.25

SCHÜTZENPLATZ BURGDORF

ERKLÄRTE 18:00 UHR
BEGINN 20:00 UHR

© semmel.de

Das 3. Burgdorf Open Air präsentiert SANTIANO

Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Rock- und traditionellen Folk-Elementen hat SANTIANO in den vergangenen mehr als zehn Jahren ihrer unglaublich erfolgreichen Karriere die Herzen von Millionen von Menschen erobert. Ihre Alben stürmten die Charts, ihre Live-Shows sind legendär und wer schon einmal auf einem Konzert von SANTIANO war, der weiß nur zu gut um die Urgewalt der Rockband. Seit ihrer Gründung im Jahr 2011 schreiben SANTIANO ein Erfolgskapitel nach dem anderen. Dem Stadtmarketing Burgdorf und der Block Musik GmbH ist es gelungen, SANTIANO für das 3. Burgdorf Open Air Konzert auf dem Schützenplatz in der Burgdorfer Innenstadt zu gewinnen. Erstmals steht eine Tribüne mit Sitzplätzen bereit. Medienpartner des Pop-Events ist die Hannoversche Allgemeine Zeitung / Neue Presse. Fans dürfen viele der bekannten und größten Hits erwarten, aber auch Songs der Second Edition, die bereits Anfang Oktober erschien. SANTIANOs Songs überzeugen vor allem durch lebendiges wie berührendes Storytelling - erzählen glaubhaft und authentisch Geschichten voller Sehnsucht nach Freiheit und unbändiger Abenteuerlust.

SANTIANO verstehen es, ihren Live-Shows diesen magischen Funken einzuhauchen, sobald sie die Bühne betreten.

Und natürlich sorgt die Band auch beim 3. Burgdorf Open Air für den charakteristischen SANTIANO-Sound, der mittlerweile drei Generationen begeistert. Elektrisierende Gitarrenriffs und pulsierende Drums vereinen sich zu kraftvollem Rock, während traditionelle Shanty-Einflüsse und melancholisch anmutende Irish-Folk-Elemente den Songs das gewisse Etwas verleihen, mitreißende wie eingängige Pop-Rock-Melodien – all das gehört zum genialen wie unverwechselbaren Markenzeichen einer Band, die man mindestens einmal live erlebt haben muss – darüber sind sich Fans und Kritiker gleichermaßen einig. Geballte Energie und eine Show, die unter die Haut geht, mitreißt und für eine Nacht lang den Alltag vergessen lässt – das ist das große Versprechen von SANTIANO. Und dies werden sie natürlich auch in diesem Jahr mit dem größten Vergnügen wieder einhalten.

Tickets gibt es unter anderem auf tickets.haz.de und in den HAZ/NP-Geschäftsstellen.



VERANSTALTER:
STADTMARKETING BURGDORF E.V.
IN KOOPERATION MIT BLOCK MUSIK GMBH